

Berichte vom 122. Deutschen Ärztetag in Münster

Eintauchen in eine Parallelwelt



Foto: privat

Jana Pannenbäcker

Nun war es also so weit: Am 28. Mai 2019 begann der 122. Deutsche Ärztetag in Münster, und ich war mittendrin. Nachdem ich bereits durch den Deutschen Ärztinnenbund am Vortag den Dialog Junger Ärztinnen und Ärzte miterleben konnte, wusste ich nicht, was mich erwartet: Ich bin in eine Parallelwelt eingetaucht, habe einen Einblick in die Berufspolitik gewonnen und erlebt, was es heißt, zu netzwerken.

Die zweistündige Eröffnungsveranstaltung war unter anderem gespickt mit Reden von namhaften Politikern, Ärztekammervertretern, der Ehrung von Ärztinnen und Ärzten sowie durch die Verleihung der Paracelsus-Medaille an DÄB-Mitglied Dr. med. Marianne Koch und dem Gedenken an die Verstorbenen. Nach seinem Auftritt als Bundesgesundheitsminister schaffte es Jens Spahn, der anfangs mit Buhrufen begleitet wurde, einen kurzfristigen Stromausfall zu überbrücken und die Bühne mit Applaus zu verlassen. Mit fordernden Worten in Richtung Politik setzten sich der Bundesärztekammerpräsident und der gastgebende Ärztekammervorsitzende Westfalen-Lippe mit den aktuellen Themen der Gesundheitspolitik auseinander. Die Eröffnungsveranstaltung endete mit dem Singen der Nationalhymne.

Am Nachmittag öffneten sich die Türen zum Netzwerken: Es wurden Kontakte, Einladungen und zahlreiche Visitenkarten ausgetauscht. Mein Fazit: Es wird Zeit, dass auch wir Jüngeren und Berufsanfängerinnen uns einbringen und einmischen bei dem, was uns aktuell, aber eben auch in Zukunft betrifft. Abschließend möchte ich mich beim Verein „Frauen fördern die Gesundheit e.V.“ für die finanzielle Unterstützung bedanken. ◀

Jana Pannenbäcker arbeitet als Ärztin in Weiterbildung im Evangelischen Krankenhaus Hattingen in der Klinik für Innere Medizin, Gastroenterologie.

WIR GRATULIEREN



Sanitätsrätin Eva Groterath zur Wiederwahl als Beisitzerin der Ärztekammer des Saarlandes. Für die pädiatrische Oberärztin des Winterbergklinikums war dies die zweite Wiederwahl. Das besondere Engagement der langjährigen Klinikärztin gilt der nachwachsenden Ärztegeneration, besonders den jungen Kolleginnen.

Anja Feld, die als Beisitzerin in den Vorstand der Ärztekammer des Saarlands aufrückte. Die in Heusweiler niedergelassene

Dialog mit jungen Ärztinnen und Ärzten



Foto: privat

Dr. med. Ann Kathrin Orywal

Zusammen mit Kolleginnen aus dem Deutschen Ärztinnenbund e.V. (DÄB) konnte ich an der Dialogveranstaltung für junge Ärztinnen und Ärzte im Mai 2019 in Münster teilnehmen. Ich war zum ersten Mal bei einer solchen Veranstaltung und mich hat zunächst der komplett gefüllte Saal sowie das Medieninteresse überrascht.

Dr. med. Pedram Emami, Präsident der Ärztekammer Hamburg, führte sehr charmant durch die Veranstaltung und lud zu einer sogenannten Fish-Bowl-Diskussion. Dies bedeutete, dass es auf dem Podium zunächst einen kurzen Vortrag zur Ökonomisierung und Merkantilisierung der Medizin gab und dann mit vier weiteren Teilnehmer*innen aus dem Publikum diskutiert wurde. Ich fand es gut, dass wir alle an der Diskussion teilhaben konnten. Es war sehr inspirierend zu sehen, wie uns jungen Ärztinnen und Ärzten die aktuellen Arbeitsverhältnisse in den Kliniken zu schaffen machen und dass viele ihre eigenen Ideen zur Verbesserung der derzeitigen Arbeits- und Weiterbildungssituation hatten.

Vor allem die Weiterbildung leidet unter der zunehmend ökonomisch geprägten Arbeitswelt in den Kliniken. Ein anwesender Geschäftsführer tat dies zwar mit den Worten ab, dass es auch in seiner Ausbildungszeit keine gute Weiterbildung gegeben habe. Dies ist in meinen Augen aber keine Entschuldigung dafür, dass in privatisierten Krankenhäusern aufgrund von Zeitmangel nicht ausgebildet wird. Junge Ärztinnen und Ärzte vertreten einstimmig die Meinung: So wie es sich momentan entwickelt, kann es nicht weiter gehen. ◀

Die vollständigen Berichte finden Sie auf der DÄB-Homepage.

Dr. med. Ann Kathrin Orywal ist Fachärztin für Urologie und arbeitet nach der Elternzeit im MVZ DGU Die Gesundheitsunion/Helios in Wuppertal.

Fachärztin für Allgemeinmedizin war zuvor Mitglied der Vertreterversammlung und im Präventionsausschuss aktiv. Im sechsköpfigen Vorstand der Ärztekammer des Saarlandes ist mit drei Kolleginnen die Parität von 50 Prozent erreicht.

Stellvertretend für alle DÄB-Mitglieder gratulieren wir zwei jungen Kolleginnen, die sich erstmals zur Wahl stellten: **Linda Meyer** (JF), die neu in der Kammerversammlung ist und **Ann Kathrin Orywal**, die in den Vorstand der Kreisstelle Wuppertal gewählt wurde. Der Frauenanteil in der Ärztekammer Nordrhein hat sich insgesamt verdoppelt. ◀